

## Konferenztechnik

Der Begriff Dolmetscher-/Konferenztechnik steht für sämtliche technische Einrichtungen, die beim Simultandolmetschen benötigt werden. Zur Dolmetschertechnik zählen moderne Dolmetschanlagen mit Dolmetscherkabine und kompletter Simultantentechnik, Führungsanlagen sowie Mikrofon- und Beschallungstechnik zur Übertragung von Sprachbeiträgen sowohl im Saal als auch zu den Dolmetschern.

Die **Simultankabine** bildet dabei bei den meisten Dolmetscheinsätzen das Kernstück der Dolmetschertechnik. Bei Werksführungen und kleineren Konferenzen mit Platzmangel werden teilweise auch **Personenführungsanlagen** (sogenannte „Flüsterkoffer“) als Dolmetschanlage verwendet. Auch wenn diese Lösung kostengünstiger ist als die vorgenannte Simultankabine, ist sie doch mit zahlreichen entscheidenden Einschränkungen sowohl akustischer Natur als auch mit Blick auf den potenziellen Zuhörerkreis verbunden.

### Anwendungsbereiche

#### **Simultandolmetschen**

Beim Simultandolmetschen arbeiten die Konferenzdolmetscher in schallisolierten Kabinen, die entweder im Saal fest eingebaut sind oder als transportable Anlage für die Veranstaltung angemietet und aufgebaut werden. Die Dolmetscher hören den Redner (Originalton) über Kopfhörer und sprechen über ein Mikrofon (Verdolmetschung) auf einen Übertragungskanal. Die Teilnehmer der Veranstaltung können an ihrem Empfänger ihren gewünschten Sprachkanal auswählen. So werden störende Hintergrundgeräusche und Zeitverzug in der Verständigung auf ein Minimum reduziert.

#### **Live-Streaming**

Das Live-Streaming bezieht sich auf eine zeitgleiche Übertragung der Verdolmetschung via Internet. Dies wird u. a. häufig bei Pressekonferenzen genutzt, um einen großen Zuhörerkreis live teilnehmen lassen zu können.

#### **Dolmetschen bei Telefon- und Webkonferenzen**

Wo keine direkte Interaktion oder persönlicher Kontakt möglich oder gewünscht ist, stellt das Dolmetschen bei Telefon- oder Webkonferenzen eine bequeme und sofort verfügbare Option dar. Unabdingbar sind hierbei selbstverständlich eine zuverlässige Technik und stabile Internetsysteme – dennoch kommt es auch bei optimalen Rahmenbedingungen aufgrund der qualitativen Verschlechterung der Tonsignale bei der Remote-Übertragung zwangsweise zu Qualitätseinbußen, weswegen der Einsatz von Telefon- oder Webdolmetschen sorgfältig abgewägt werden sollte.

## Dolmetscheranlagen – Technische Anforderungen

### Dolmetscherkabinen

Sie sollten gut belüftet und nicht zu eng sein, um den Dolmetschern bequemes und doch konzentriertes Arbeiten zu ermöglichen. Ausreichende, blendfreie Beleuchtung und genügend Platz für die Ablage von Dokumenten und Wörterbüchern sind ebenso wichtig. Sicht auf die Redner und deren visuelle Präsentationshilfen, wie z. B. PPT-Folien, ist für eine gute und genaue Dolmetschleistung ebenfalls unerlässlich.

### Technische Normen

Einheitliche Richtlinien für Dolmetscherkabinen wurden von der International Standards Organization (ISO) und dem International Electrotechnical Committee (IEC) in enger Zusammenarbeit mit der AIIIC, dem internationalen Verband der Konferenzdolmetscher, erarbeitet.

Detaillierte Angaben über für das Simultandolmetschen genutzte Einrichtungen finden sich in den folgenden Normen:

- ISO-Norm 2603/1998 – beschreibt Konferenzzentren und -räume, die speziell für das Simultandolmetschen mit eingebauten Kabinen und Anlagen vorgesehen sind.
- ISO-Norm 4043/1998 – definiert Konferenzräume ohne die obigen Einrichtungen, in denen jedoch Konferenzen unter Verwendung transportabler Dolmetscherkabinen erfolgreich abgehalten werden können.
- Norm IEC 914/1988 – hier finden sich elektrotechnische Spezifikationen für Dolmetscheranlagen.

Diese Normen können bei der ISO, der IEC oder den verschiedenen nationalen Normungsausschüssen angefordert werden.

Darüber hinaus gibt es Hersteller, die sich auf die Vermietung von Dolmetscherkabinen und Dolmetschanlagen (Brähler, Bosch u. a.) spezialisiert haben.

Quelle: [http://www.aiic.de/suche\\_dolmetscheranlagen](http://www.aiic.de/suche_dolmetscheranlagen)

### Personenführungsanlage

Beim klassischen Flüsterdolmetschen ohne Technikunterstützung arbeitet der Dolmetscher für höchstens zwei Zuhörer, denen er simultan „ins Ohr flüstert“. Da das Flüsterdolmetschen sowohl für den Zuhörer als auch für den Dolmetscher extrem belastend ist, ist es nur in besonderen Situationen anzuwenden. Darüber hinaus ist eine geflüsterte Verdolmetschung ohne Einsatz von Technik für maximal 1–2 Zuhörer gleichzeitig möglich.

In bestimmten Fällen kann auch der Einsatz einer **tragbaren Führungsanlage** sinnvoll sein, über die der Dolmetscher einem mit Headset ausgestatteten Zuhörerkreis die anderssprachige Fassung zukommen lässt. Beispiele hierfür wären etwa Museumsrundgänge, Werksführungen oder Baustellenbesichtigungen. Bei dieser Art des Dolmetschens spricht der Dolmetscher in ein Mikrofon und die Zuhörer

tragen mobile Kopfhörersets, durch die sie die Verdolmetschung hören können. Da der Einsatz von Personenführungsanlagen sowohl akustisch als auch mit Blick auf den potenziellen Zuhörerkreis und den Gesamt Ablauf einer Veranstaltung mit einigen Einschränkungen verbunden ist, sollten die entsprechenden Vor- und Nachteile für die betreffende Veranstaltung genau überdacht werden.

### Anbieter – Beratung – Empfehlungen

Sollten Sie Fragen bezüglich Ihrer geplanten Veranstaltung haben oder Kontaktdaten von Technikanbietern wünschen, die auf Dolmetschtechnik spezialisiert sind, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

#### **ACHTUNG!**

Bitte vergewissern Sie sich, dass bei der Anmietung oder dem Kauf einer Simultandolmetschkabine auch die Dolmetscheranlage (technische Anlage) mitgeliefert wird. Stellen Sie zudem sicher, dass die Dolmetschanlage von den Veranstaltungstechnikern betreut werden kann.

Bedenken Sie bitte: Dolmetscher sind die Schnittstelle zwischen Ihrem Referenten und Ihren Gästen. Je besser die Dolmetscher also positioniert sind und je professioneller die Beschallungstechnik, umso besser können sie sich auf ihre eigentliche Arbeit konzentrieren – damit die Veranstaltung ein Erfolg wird.